

Leben in altehrwürdigen Mauern

Familie Uebersax ist in der Mühle daheim

Die Decken hängen tief, die Holzböden sind schief und die Wände krumm. Die sechsköpfige Familie Uebersax wohnt direkt unter und neben den Museumsräumen der Mühle. Das seit 10 Jahren und es gefällt ihnen in den alten Gemäuern.

Elsbeth Stucky

Die ausgetretenen Treppenstufen in der Mühle Maur am Dorfbach führen ins Ortsmuseum und gleichzeitig zur 6-Zimmer-Wohnung von Familie Uebersax. Unzählige Schuhe sind die Vorzeichen im geräumigen Gang, dass hier mehrere Personen daheim sind. Es sind da Vater Herbert und Mutter Christine mit ihren drei Töchtern und Sohn Dario. Er ist mit 17 Jahren der Jüngste der Familie. Tochter Irina ist mit 23 Jahren die Älteste und Natanja ist 20. Die 22-jährige Laila arbeitet im Moment in Südafrika in einem Kinderheim. Seit einigen Monaten ist der Freund von Irina auch ein Mitglied der Familie. Raymon ist Holländer. «Manchmal weiss ich nicht, wer am Morgen die Treppe von den Schlafräumen hinunterkommt», sagt Christine Uebersax gelassen und lacht.

Eine Mischung aus Alt und Neu

Nun sind es gute 10 Jahre, seit die Familie Uebersax von Fällanden nach Maur zog. Und sie vermitteln den Eindruck, dass das Leben in den alten Gemäuern der Mühle für sie pure Lebensqualität bedeutet. «Es gibt immer etwas zu tun»,



Von oben links: Auf der Treppe zum Garten und Hühnerhof: Dario, Raymon mit Irina, Mutter Christine und Natanja mit Vater Herbert Uebersax.
(Fotos: Elsbeth Stucky)

sagt Herbert Uebersax. Und man sieht und spürt, dass er das mag. Zum Gemüsegarten, zum Hühnerhof und den «Chüngeln» führt ein direkter Ausgang von der Rückseite des Hauses. Das frühere Waschküchen ist heute ein Bastelraum.

Die Auflagen der Gemeinde an einen Mieter konnte die Familie damals erfüllen: die Hauswartung für das Museum Mühle übernehmen und eine Familie mit Kindern musste es sein.

Vater Uebersax ist Werkhofchef einer Baufirma in Horgen mit besonderen Aufträgen. Zum Beispiel hätten sie den Schiffsteg in

der Uebersax ist Kleinkindererzieherin im «Chinderhuus Muur» in Ebmatingen. Und die Jungmannschaft steckt in der Ausbildung oder im Studium.

Auf dem Rundgang durch die niederen Räume zeigt sich eine Mischung aus Alt und Neu. War früher die Küche riesig und ziemlich düster mit Holzkochherd, zeigt sie sich heute modern. Die putzigen quadratischen Scheiben gegen die Säge sind alt und geschützt und manchmal etwas zügig. «Den alten Kachelofen nutzen wir noch und wärmen im Winter die Chriesäckli für die Betten.» Die Böden sind schief und die Wände krumm. «Wir mussten beim Einrichten alle Möbel anpassen», erzählt Vater Uebersax. Und es gebe Stellen in den Holzböden, die knarren immer, sagt Mutter Uebersax. Unbemerkt in der Nacht in die Zimmer schleichen,



Die Wohnung der Familie Uebersax befindet sich im 1. und 2. Stock der Mühle.

der Schiffflände gebaut, erzählt er. Mut-

Fortsetzung auf Seite 2

Maur vom 25. auf Rang 47 heruntergefallen

Die besten Gemeinden der Schweiz – aktuelles Ranking des Beratungsunternehmens IAZI

Christoph Lehmann

Von den insgesamt 893 Schweizer Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern landet Maur im Vergleich auf Platz 47. Nicht schlecht, damit kann sich unsere Gemeinde schweizweit sehen lassen. Im Vergleich zur Platzierung vor 3 Jahren durch das Institut IAZI und der «Weltwoche» haben wir allerdings 22 Plätze verloren – nicht so schlimm, vermutlich hat das kein Maurmer bemerkt und untermalt damit die Wichtigkeit von solchen Rankings.

In einem aufwendigen Verfahren haben die Leute um den renommierten Immobilienfachmann Donato Scognamiglio die Gemeindebereiche Arbeitsmarkt, Dynamik (Veränderung der Dorfbevölkerung, Anteil Rentner, Neubauten etc.), Reichtum, Steuerbelastung und Sozialkultur (Anteile der Bevölkerung mit einer höheren Schulbildung, selbständig Erwerbender und in leitender Position tätig). In diesen einzelnen Segmenten, wie man kürzlich in der veröffentlichten Publikation der Studie nachlesen konnte, belegt Maur 2013 die folgenden Positionen: Arbeitsmarkt: 194, Dynamik: 593, Reichtum: 101, Sozialstruktur: 17, Steuerbelastung: 50.



Die Kirche im Dorf und neu auf Platz 47 im Schweizer Gemeinderanking: Maur.

(Foto: cl)

Eigentliche Spitzenwerte erreicht Maur nur in Sozialstruktur und Steuerbelastung. Bei der Dynamik sind wir fast am Schluss. Maur also ein Rentnerparadies mit vielen selbstständig Erwerbenden und

Kaderpersonal, in dem wenig gebaut wird? Die Studie würde diesen Schluss ziehen – die Realität sieht aber ein bisschen anders aus und am Schluss bleibt ein hervorragender 47. Gesamtrang.

Fortsetzung von Seite 1

sei für die Jungen fast nicht möglich gewesen. Doch heute sei das vom Alter her sowieso kein Thema mehr. Gemütlich ist es und gelebt wird in den Räumen. Eine schwarze Katze räkelt sich auf dem Fenstersims. Eine von dreien. Der Hund liegt entspannt unter der Eckbank.

Wohnen inmitten des Trubels

Während der Chilibizeit gehen die Eltern Uebersax jeweils zum Schlafen in ein Hotel in Uster. Denn im Keller der Mühle ist die Bar und gegenüber das Zelt mit Musik. Der Betrieb endet erst in den frühen Morgenstunden. Doch Anlässe stören sie überhaupt nicht, sagen die beiden. Sie gehören so selbstverständlich zu den Pflichten als Hauswart wie die Reinigung der Museumsräume. Die Wohnung mit direkten Ausgängen zum Museum ist praktisch. Die Wäsche flattert auf der Terrasse über dem ehemaligen Mühlerad und schon mal musste auch ein Kasten via Wohnung ins Ortsmuseum gezügelt werden. Auch wenn es viele Berührungspunkte gibt, Reibungspunkte gebe es eigentlich nicht. Der Umgang mit der Gemeinde und den Vereinen sei immer angenehm. Sie würden einbezogen in Entscheide. «Halt ein Geben und Nehmen»,

sagt Vater Uebersax. So kann es vorkommen, dass ein Verein ein Messer ausleiht oder eine Leiter braucht. Sie seien da und helfen gerne aus.

Mitten in einem Museum leben, könnte vielleicht ein bisschen spukig sein. Irina kann sich erinnern, als sie frisch in die Mühle eingezogen waren, dass oben im Estrich so ein Getrippel vor sich ging. Die ersten Nächte habe sie sich ein wenig gefürchtet. Doch es waren nur die Mäuse. Und solche habe es praktisch keine mehr. Einmal habe der Fuchs das Gitter vom Gehege der Hühner zerbissen und sich bedient. Doch mit dem eingeflochtenen elektrischen Draht im Gitter ist nun Ruhe.

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*AUCH WER GEGEN DEN
STROM SCHWIMMT,
HOFFT INGRIMMIG,
DIESER WERDE IRGEND-
WANN UMGEKEHRT
FLIESSEN.*

Märtegge

Fitness

Zumba-Fitness: Diese Party macht dich fit! Mit einfachen Tanzkombis und Spass gegen die Kilos. Dienstags um 18.00 Uhr. Kirchrain 10 in Maur. suzumba@gmx.ch, 076 366 33 31.

Dienstleistungen

Kleingruppe Deutsch sucht noch 1–2 Mitlerner. Level A2/B1. Unterricht jeweils dienstags morgens od. nach Absprache, in der Forch. Infos unter 079 305 13 28. J. Käppeli

Gesucht

Dringend gesucht: geduldige Person, welche 1–2 Mal pro Woche Mathematik- und Geometrie-Unterstützung geben würde. Für 3.-Oberstufen-Schulstoff. Telefon 076 385 17 20.

Hans Gall: Geregeltes Leben

FDP-Maur-Parteipräsident Hans Gall mit Engagement

Die Auftritte von Hans Gall sind bestimmt und klar. Sei dies als FDP-Präsident der Maurer Sektion oder im Rahmen seiner sonstigen Auftritte in unserer Gemeinde. Der Divisionär aD wohnt in Ebmingen und in seinem Leben wie in seinem Hobby geht vieles geregelt zu und her.

Sandro Pianzola

Hans Gall sitzt in Ebmingen auf seinem Balkon, geniesst die Sonne und wenn der Divisionär aD von seinem Leben erzählt, dann wird es mehr als spannend. Ganze 39 Jahre seines Lebens war er als Berufsoffizier für die Schweizer Armee tätig. Das prägt, das formt, das bereichert. In seinen Worten, in den Erklärungen, Schilderungen und Erzählungen ist Struktur.

Seit rund sieben Jahren ist Hans Gall in unserer Gemeinde. Nach einem berufsbedingten Wochenaufenthalter ist der Stadt-Zürcher nun in unserer Gemeinde sesshaft geworden. Seine Aufgaben bei der Berufsmiliz führten ihn an viele Orte der Schweiz. Doch Zürich ist eigentlich seine Heimat, da ist er aufgewachsen. Mit dem Pensionsalter überlegte er sich mit seiner Frau, wo sie Wohnsitz nehmen sollten und folgten dem Lockruf von Ueli Büchi nach Ebmingen. «Ueli Büchi war ein ehemaliger Mitarbeiter von mir und er schwärmte jeweils von Maur in den höchsten Tönen», merkt Hans Gall an. Als Gast an einer Gemeindeversammlung war die Idee nach Maur zu ziehen schon fast besiegelt. Obwohl er den Gedanken, wieder ins Welschland ziehen zu wollen, nie so richtig ablegen konnte, fühlt sich das Ehepaar heute in Ebmingen sehr wohl.

15 000 Personen geführt

Durch seine Aufgabe als Divisionskommandant führte Hans Gall gegen Schluss seiner Tätigkeit bis zu 15 000 Personen. Eine stattliche Menge und da scheint es logisch, dass sein Beziehungsnetz sich über die ganze Schweiz erstreckte. Doch im Herzen ist Hans Gall immer ein Zürcher geblieben. Der Sohn des Obergärtners vom Tobelgut. Er erinnert sich gerne an seine Kindheit und an das Aufwachsen mit guten Schulfreunden und viel Blumenpracht. Als seine Mutter sich entschloss, das Haushaltsbudget zu erhöhen, hiess es für Hans Gall, sich ins Arbeitsleben zu integrieren. Wenn Hans Gall so frei von der Leber weg erzählt, dann wird offenkundig, dass er in seinem Leben alle Schichten kennengelernt hat. Heute scheint dies für ihn eine absolute Normalität zu sein.

Seinen Wunsch, Biologie studieren zu



Hans Gall zeigt seinem Enkel Joël eine seiner kostbaren Märklin-Loks.

(Foto: pi)

können, schmetterte dazumal sein Vater mit der Begründung ab, dass dies kein zukunftssträchtiger Job sei. So fand Hans Gall als Laborant seine neue Aufgabe und war zum Beispiel auch in der Versuchsanstalt in Zürich-Oerlikon tätig. Dank der Förderung des lernenden Hans Gall durch seinen vorzüglichen Chef lernte der heutige Pensionär weit mehr als üblich. Doch dann mit 19 Jahren stand die Rekrutenschule auf dem Pflichtplan und damit war eigentlich der Weg für das Berufsmilitär des Hans Gall geebnet. Obwohl sein Vater Füsilier war, scheint ihn dies auf seinem Weg nicht besonders beeinflusst zu haben. Bereits im Jahre 1962 wurde Hans Gall zum Korporal ernannt. Und von den Dienstjahren schwärmt er heute noch. «Mir hat es im Militär sehr gut gefallen. Das war eine Art wie Pfadi, in der ich als Bub auch war», erinnert sich Gall. Aus seinen Stationen wird deutlich, dass die 39 Dienstjahre äusserst spannend verliefen. Und er darf mit Stolz auf eine erfolgreichen Ära zurückblicken.

Kaum Ruhe im Ruhestand

Seit knapp zehn Jahren geniesst Hans Gall aber seinen Ruhestand, doch ruhen tut er in dem Sinne gar nicht. Er engagiert sich in der Politik als Maurer FDP-Parteipräsident und auch in der Kirche St. Franziskus – knapp einen Steinwurf von seiner Wohnung entfernt – weiss er sich durchaus einzubringen. Seine politische Haltung sieht er längst nicht nur aus wirtschaftlichen Perspektiven. Er stellt fest, dass viele Firmen dünn mit richtigen Führungsleuten ausgestattet sind und der Aspekt der Umwelt nicht die nötige Aufmerksamkeit erfährt. Er ist auch in einem Unternehmerforum engagiert und hat

nach wie vor engen Kontakt zu und in die Wirtschaft. Eine weitere Aufgabe in seiner doch recht ausgefüllten Freizeit.

Privat sammelt Hans Gall Modelleisenbahn-Lokomotiven. Und das passt seinen beiden Enkeln sehr, die jeweils mit ihm dann den kollisionsfreien Schienenverkehr regeln. «Dies ist aber eher eine Winterbeschäftigung und die beiden Buben zeigen sich sehr clever, wie man den Verkehr richtig regelt», meint Hans Gall beeindruckt. Neustes Projekt ist, in der Führerlok eine kleine Kamera zu installieren, um die Sicht des Lokführers auf der kleinen Anlage im Keller kennen zu lernen. Entspannen kann er sich bei klassischer Musik von Mozart und Chopin. Das letzte Buch war die «Bio» von Apple-Mitgründer Steve Jobs, was ihn beeindruckt hat.

Mit den bevorstehenden Wahlen wird man Hans Gall wieder des Öfteren sehen und hören. Wer weiss aus Beruf und Hobby besser, wie man eine Ortspartei lenkt, leitet und führt?



www.fo-zuerich.ch

Media-Management

Korrektur
Layoutdesign
Digitalisierung
Bildbearbeitung
Publikationslösungen



Die beweglichen Schüler posieren für das Foto.



Der Teamsport wird gefördert in der Schule Aesch. (Fotos: Stephanie Kamm)

Sonne, Sport und glückliche Kinder

Sporttag und Velotour des Schulhauses Aesch

Bei der Mittelstufe stand eine abenteuerliche Greifensee-Umrandung auf dem Programm und die Unterstufe genoss einen Sporttag bei Spiel und Spass im Schulareal in Aesch.

Stephanie Kamm

Am Mittwoch, 4. September 2013 radelten die rund 70 Mittelstufen-Kinder der 4.-6. Klasse des Schulhauses Aesch

mit ihren Velos rund um den Greifensee. Die «Maurmer Post» traf viele gut gelaunte Kinder kurz vor der Abfahrt beim Schulhaus an. «Wir fahren jetzt nach Maur hinunter und in Niederuster gibt es ein Znüni für alle!», freuten sich Angelina und Natacha aus der 5. Klasse und waren schon ganz aufgeregt. Erich Keiser, der Schulleiter, schilderte: «Die Kinder fahren gemeinsam mit den Lehrern, schön hintereinander, auf der Strasse nach Maur. Dort angelangt wird es zwei Gruppen geben, die einen fahren links um den Greifensee herum, die anderen rechts herum. In Niederuster werden sie sich zum gemeinsamen Znüni treffen. In den jeweiligen Gruppen wird weiter nach Maur gefahren. Von dort geht es steil durch den Wald hinauf wieder nach Aesch. Einige werden vermutlich das Fahrrad schieben!» und er schmunzelte bei der Vorstellung der vielen Velo schiebenden Kinder.

Spiel, Spass und Sport

Am selben Tag durften sich die zirka 70 Unterstufen-Kinder der 1.-3. Klasse am alljährlichen Sporttag austoben. Am frühen Morgen war die Temperatur dann doch noch etwas frisch, aber schon bald wurde es wärmer und die Kinder genossen das tolle, warme Wetter. Deshalb gab es zuerst eine Aufwärmrunde mit dem Tausendfüssler, das hiess alle jogten hintereinander her über das ganze Schulareal, am Schluss durften die Kinder die Rutschbahn hinuntersausen.

Spiel ohne Grenzen

Danach ging es in altersdurchmischten Gruppen mit je neun Kindern los. Das Lehrerinnenteam betreute die jeweiligen Posten. Die Kinder durften beim Wahr-

zeichen des Schulhauses, dem Fabeltier, immer wieder eine Karte ziehen, damit war auch klar, wohin es als nächstes ging. Dabei hiess es Boccia spielen, ein Pingpong-Training wurde absolviert, mit dem Pedalo-Spielgerät wurden Gleichgewichtsübungen gemacht, Büchsenchiessen wurde geübt und vieles mehr. «Mir hat das Sackhüpfen am meisten Spass gemacht», erzählte Lisa lachend. «Und mir hat das Büchsenwerfen super gefallen», meinte Joel. Beim Katz-und-Maus-Spiel mit dem Ballontuch quitzschten die Kinder vor Freude. Die Spielkiste war auch ein beliebter Ort mit vielen verschiedenen Spielutensilien wie Federball, Diabolo, Springseil und anderem.

Spass in der Turnhalle

In der Turnhalle wurde eine grosse Bewegungslandschaft aufgebaut, die auch an jedem normalen Mittwochmorgen für die Kindergartenkinder bis und mit 2.-Klässler aufgebaut wird. Das Selbstvertrauen wird so gefördert, die Kinder werden mutiger und das soziale Verhalten wird gelernt. Die Schüler liebten es sehr und freuten sich alle auf die Turnhalle. Nina meinte: «In der Turnhalle hat es mir heute am besten gefallen», so auch Paul-Hubert «die Turnhalle, ganz klar».

Pause mit feinem Znüni

Traditionell gab es zur Stärkung die feinsten Laugenbretzeli mit Butter gefüllt. Auch die «Maurmer Post» wurde verwöhnt. Die Schüler waren in der Pause auch ständig in Bewegung, einige turnten an den Reckstangen und es wurden eifrig die verschiedensten Figuren vorgezeigt. Nach der Pause machten sich die Kinder auf zu den verbliebenen Posten.



Die talentierten jungen Kinder auf den Pedalos.

Ein Hauch von Hawaii

Das Sommerfest im Schulhaus Looren

Hawaii scheint in den Köpfen vieler Menschen immer noch der Inbegriff von Fernweh zu sein. So war es denn für den Schülerrat des Schulhauses Looren klar, «Hawaii» sollte das Thema des diesjährigen Sommerfestes sein. Also machte sich eine grosse Schülerschar daran, den Schulgebäuden und deren Umgebung einen Hauch von Hawaii zu geben. Während der beiden Vorbereitungsstage wurde eifrig gebastelt, gemalt und gehämmert. So entstanden Hibiskusblüten, welche als Girlanden von den Decken hingen, nahezu echt wirkende Palmen verstecken die grauen Stahlträger auf dem Pausenhof und um den für einmal Wasser führenden Brunnen wurde ein echter Sandstrand angelegt mit Liegestühlen und Sonnenschirmen. Aber auch an den Hunger der Festbesucherinnen und -besucher musste gedacht werden. So wurden erfrischende Drinks gemischt, Aperitif-Häppchen gebacken und die Hauptmahlzeit vorbereitet.

Am Mittwochabend um halb sechs war es dann so weit: Mit passendem Outfit wie Blumenkranz, Sonnenhut, Strandkleid und Flip-Flops ausgerüstet trafen die Schülerinnen und Schüler ein. Und wie bei jeder Party erhielten alle ihr Eintrittsbändeli sowie ein Heftchen mit Coupons, welche an den verschiedenen Verpflegungsständen eingelöst werden konnten. Der Auftakt der Party fand im Loorensaal statt, mussten doch zuerst Miss und Mister Looren gewählt werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten – je zwei aus jeder Klasse – erwarteten anspruchsvolle Aufgaben wie das Rezitieren eines Liebesgedichts aus dem Stegreif oder das Verpacken des Partners in Toilettenpapier. Das Verfüttern eines Joghurts scheint ein immer wieder beliebter Dauerbrenner zu sein und das Tanzen auf einer immer kleiner werdenden Zeitungsfläche verleitete einige Pärchen, zu nahezu akrobatischen Darbietungen, während die Aufga-



Aloha from Hawai heisst es am Sommerfest.

(Fotos: Schule Looren)

be, möglichst viele Mädchen respektive Jungs auf die Wange zu küssen, zu einigem verlegenen Erröten führte. Schliesslich aber konnten die Siegerin und der Sieger gekrönt werden und alle strömten ins Freie, denn der Durst und der Hunger waren nun beträchtlich geworden. Schnell bildeten sich lange Schlangen an den entsprechenden Ständen. Dass Kebab nicht unbedingt eine typisch hawaiische Spezialität ist, störte niemanden wirklich. War der Hunger einmal gestillt, konnte man sich an die zahlreichen Spielangebote halten. Der Temperatur entsprechend waren Wasserspiele sehr beliebt, andere zog es aufs Beachvolley-Feld, währenddem sich vor allem Jungs im Game-Room versammelten und dort heisse Fussball- und Eishockey-Matches austrugen. Wer vom ganzen Rummel genug hatte, zog sich in den Videoraum zurück und überliess sich seinen Träumen mit einer Folge «Hawaii Five-0».

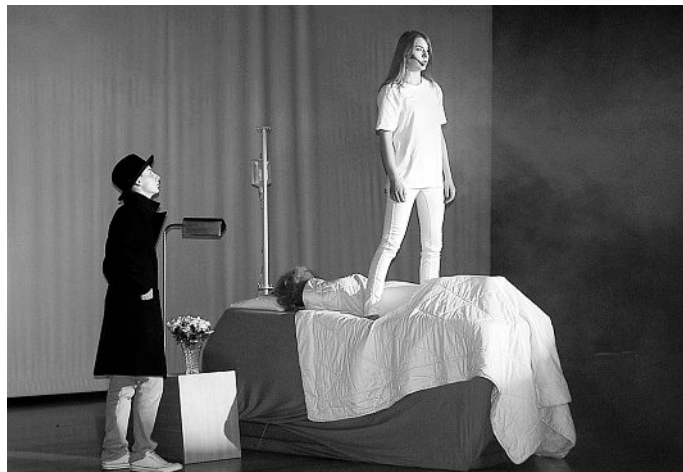
Die Zeit verging im Flug und schon kündigte sich der letzte Höhepunkt des Abends an: die Premiere des «Stage-Projects», der Produktion des Wahlfachkurses. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte kamen in den Genuss einer einstündigen multimedialen Show zum Thema «Mobbing». Die Truppe wartete mit einer abwechslungsreichen Inszenierung auf, setzte geschickt unterschiedliche Medien ein, um die verschiedenen Zeitebenen zu verbinden und überraschte mit eindrucksvollen Bühnenbildern. Dementsprechend fiel auch der Applaus der durch das lange Sitzen etwas unruhig gewordenen Zuschauer aus.

Nach einem letzten prüfenden Blick der Klassenlehrkräfte machte sich schliesslich eine gut gelaunte Schülerschar auf den Heimweg – und zurück blieb ein Hauch von Hawaii und die Vorfreude auf das nächste Sommerfest.

Peter Vogel, Schulleiter Looren



Schon fast richtiges Strand-Feeling kommt da auf.



Auch die Theater-Künstler zeigen in der Looren ihr Bestes.

Biohundeguetsli aus Binz – eine Weltneuheit

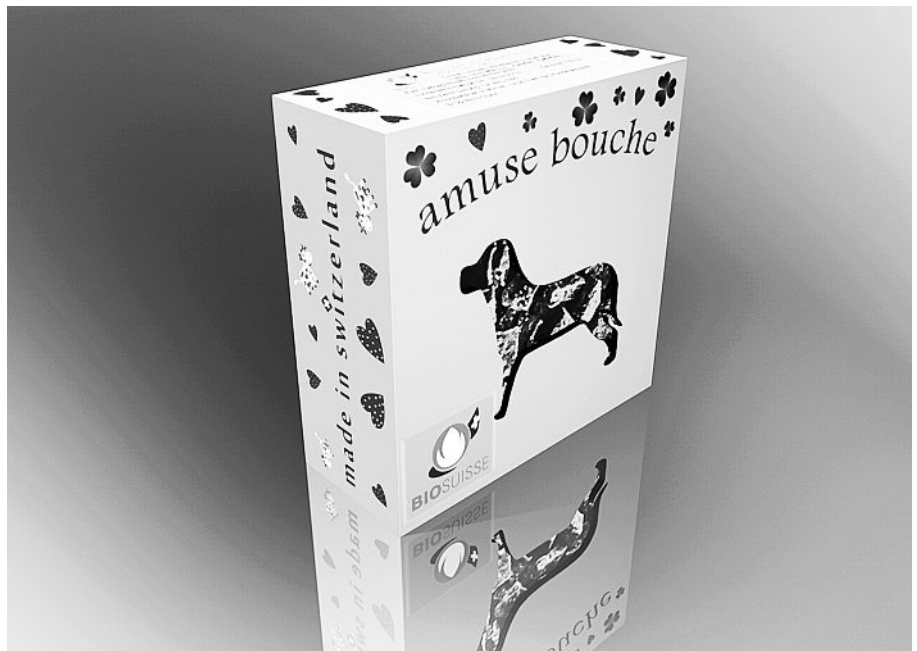
Ab diesem Herbst kann sich Hund tiergerecht ernähren und auf das Label «Bioknospe» vertrauen

Das gerechte Verhalten gegenüber anderen Tieren und der Natur lässt manchmal bei einigen Hunden – bzw. deren Besitzern – in der freien Wildbahn von Maur sehr zu wünschen übrig. Bei der Ernährung aus der Hunde-Futter-Büchse dürfte dies wohl kaum anders sein. In diesem Herbst gibt es dafür aber – zumindest bei der Nahrung – Abhilfe: Hundeguetsli mit dem Label «Bioknospe» von Bio Suisse.

Christoph Lehmann

Helene Gerber sieht man die Anstrengungen der letzten Tage und Wochen kaum an; sie verströmt die gleiche Schaffenskraft und Vitalität wie eh und je. Dabei hatten es die letzten Tage in sich. Rezepturen mit dem eigenen Hund oder Ferienhunden ausprobieren, zwischen Computer, wo sie neue Verpackungen designte, und Backofen hin- und herspringend war sie vor allem damit beschäftigt, ihren neuen Guetsli das Schweizer Bioknospen-Label aufzudrücken. «In meinen Hunde-Guetsli hat es 100% zertifizierte Bio-Suisse-Produkte – für einen Lizenzvertrag mit Bio Suisse würden schon 80% reichen. Damit sind Gerbers selbstgemachte Guetsli mit ihrer Geschenksverpackung wohl einzigartig in der Welt.

Der Lizenzvertrag mit Bio Suisse bedeutete aber für Helene viel «Blut, Schweiß und Tränen». Das ganze Verfahren, ob ihre Guetsli «Bio-Knospen»-tauglich sind oder nicht, dauerte mehrere Monate. Jetzt endlich hat sie einen Vertrag unterschreiben können und ab Herbst kann man



Bio-Knospe: amuse-bouche-Verpackung.

(Bild: cl)

dann die Bio-Hunde-Guetsli auch beziehen – zuerst muss sie Gerber noch backen. Mit der Lizenzvereinbarung verpflichtet sich die Inhaberin von Vicos Welt zu regelmässigen Kontrollen durch Bio Suisse – Abweichungen von den vertraglichen Bestimmungen hätten unweigerlich die Aberkennung des Labels zur Folge, so Gerber gegenüber der «Maurmer Post».

Sogar die Buchhaltung müsste sie getrennt von ihren übrigen Aktivitäten führen, so Gerber weiter. Vom Erfolg der Bio-Guetsli zeigt sie sich sehr überzeugt, denn schon jetzt hätte sie viele Anfragen. Das übrige Guetsli-Angebot von Vicos Welt

– jetzt insgesamt 8 Sorten – bleibt weiter bestehen und die Nachfrage steigt laut Gerber stetig.

Neben den Rezepturen und offensichtlichen Akzeptanz durch Fifi & Co ist sicher ein weiterer Grund für den Erfolg der Guetsli in Gerbers Nähe zum Kunden zu suchen. So erfindet sie nicht nur Rezepturen, backt Guetsli, verwaltet und vermarktet diese selber, nein, sie macht auch zum Teil persönliche Auslieferungen vor die Haustüre der Kundschaft. Das gebe ihr den nötigen Kontakt zum Markt und diene zur Sichtbarmachung von Bedürfnissen, strahlt sie.

Info

Gemeindeschiesen 2013

Anlass für Dorfvereine, Firmen- und Plauschgruppen

Sonntag, 22. Sept. (10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr), sowie Samstag, 28. Sept. (14.00–16.00 Uhr) führt der Schützenverein Maur-Binz-Fällanden auf dem Schiessplatz Maur das diesjährige Gemeindeschiesen durch. Mitmachen kann jedermann(-frau), auch Jugendliche und Jungschützen. Gewehre und Betreuung stehen zur Verfügung!

Am 22. September kann sogar ein Mittagessen in der Schützenstube eingenommen werden. Anmeldungen bis 11 Uhr am Buffet.

Nebst den obligatorischen Probeschüssen können folgende Stiche geschossen werden:

Gruppenstich: 4 Personen bilden eine Gruppe und schiessen je 6 Schuss auf Scheibe A5.

Pro Gruppe wird nur ein lizenziierter Schütze 300 m zugelassen. Alle Gruppen erhalten am Absenden einen Gruppenpreis.

Gabenstich: Jedermann(-frau) kann die 6 Schuss auf Scheibe A 100 schiessen. Es wird eine Rangliste für Aktivschützen, eine für Nicht-Aktivschützen, eine für Damen und eine für Jugendliche/Jungschützen erstellt. Jede/r Teilnehmer/in erhält am Absenden eine Gabe.

Jux-Stich: Teilnehmer/innen schiessen 3 Schuss auf Scheibe A 100. Das Resultat ergibt eine Zahl zwischen 0 und 300. Am Absenden wird die Siegerzahl ausgelost. Wer am nächsten dieser Zahl ist, ist Sieger.

Im Preis des **Jux-Stiches** ist das **Nachessen am Absenden eingeschlossen.**

Absenden: Samstag, 30. November 2013, 19.30 Uhr, in der Zwicky-Fabrik, Fällanden ...Preisverteilung, Nachtessen, gemütliches Zusammensein bei Musik, Tanz, Wettbewerb, Kaffee und Kuchen. Einfach geniessen...

Weitere Informationen sind unter www.sv-mbf.ch (Gemeindeschiesen) aufgeführt.

Interessiert? Dann sehen wir uns an den Schiesstagen und am Absenden. Wir vom Schützenverein Maur-Binz-Fällanden freuen uns auf diesen Anlass. Also bis bald.

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

Piero Bauert: Ein Fussball-Präsi für alle Fälle

Für den Eb matinger gibt's keine Teppich-Etage, sondern nur den Rasen

Die Fussball-Präsidenten sind mächtige Personen im Verein. Sie haben in der Regel alle Zügel eines Fussballvereins im Griff. Der Eb matinger Piero Bauert ist ein Präsident, wie es im Buche steht, oder eben nicht: Er versteht sich eher als «Mann für alle Fälle». Und in einem Verein der 1. Liga in Zürich gibt's viel zu tun.

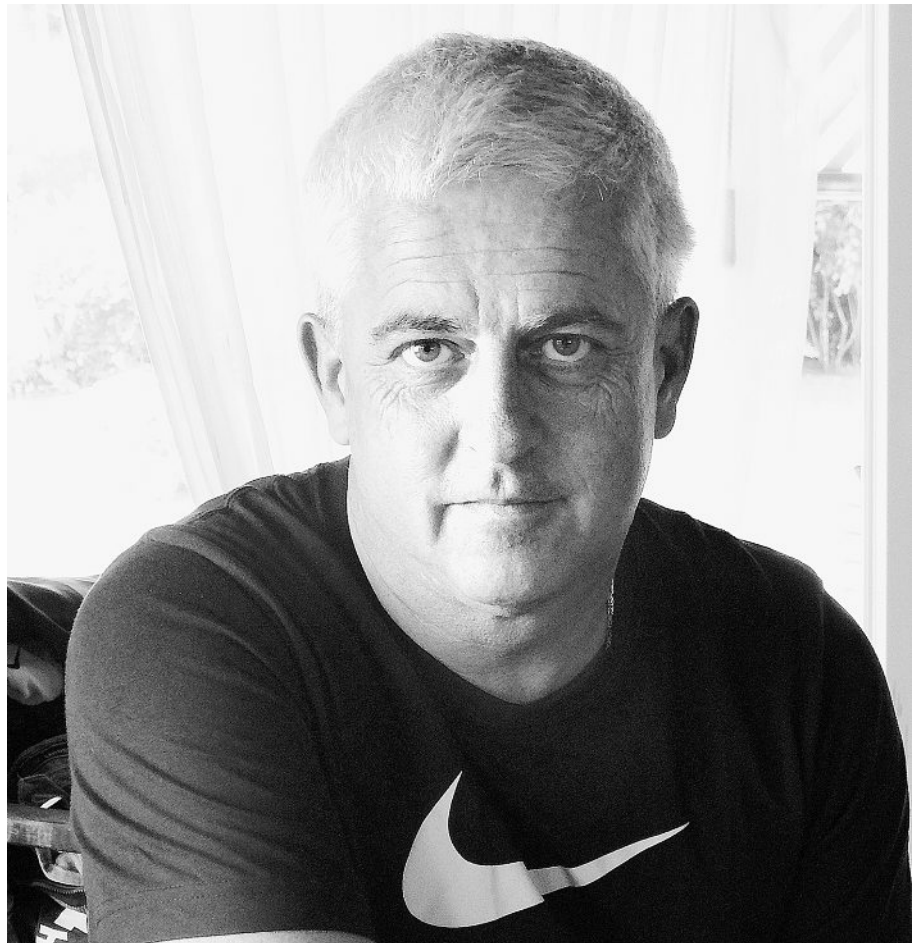
Sandro Pianzola

Der Maurmer Journalist und Schriftsteller Richard Reich schrieb mal in der NZZ über Piero Bauert: «Der CC vom Utogrund». Wer sich im Fussball etwas auskennt, weiss, was CC heisst: Christian Constantin. Der eigenwilligste Fussball-Präsident von ganz Europa und Chef des FC Sion, wenn nicht des ganzen FC Wallis. Ein Mann, der seine Meinung sagt, lautstark, im Verein, am Spielfeldrand, in den Teppich-Etagen des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV). Keiner hat je so viele Trainer entlassen wie CC.

100% für den Fussball

«Ich sehe mich schon auch ein wenig als CC», gibt Piero Bauert zu. Nicht, dass er alle zwei Monate einen Trainer entlässt. Doch im Bereich des Engagements für einen Fussballverein sieht der 53-Jährige durchaus Parallelen. «Christian Constantin ist ein Präsident, der absolut 100% für den Fussball lebt, und das bin ich auch», so Piero Bauert. Kommt man im vielschichtigen Interview auf gewisse heikle Punkte zu sprechen, zeigt auch Piero Bauert, dass in ihm ein kleiner Heisssporn steckt. Sein Einsatz und auch seine Haltung ist stets für seinen Verein: YF Juventus, der Verein, der bald im Cup im Utogrund gegen die grossen Berner Young Boys (YB) für eine Überraschung sorgen will.

Woher kommt die Liebe für den Fussball? Wenn man etwas in die Vergangenheit blickt, so weiss Piero zu berichten, dass schon der Vater seine grosse Liebe im Fight um das runde Leder fand. Und dies bis heute. Meine Eltern leben noch in Zürich und mein Vater verfolgt das Fussballgeschehen absolut lückenlos. Auf meine Arbeit bei YF Juventus hat er ein genaues Auge und ist nicht immer gleicher Meinung wie ich. Dies ist auch gut so, gibt es mir doch eine andere Betrachtungsweise, die nicht schadet in gewissen Entscheidungen», vermerkt der zweifache Familienvater. Sein Vater, heute 83-jährig, ist seit jeher mit den Zürcher Grasshoppers (GC) verbunden. Er war nicht nur Mitglied des berühmten Donnerstag-Clubs, dem auch Grössen wie zum Beispiel der bereits verstorbene Gärtner der Nation Werner H. Spross angehörten. Nein, er war selbst mal als Trainer für die erste



Mit Leidenschaft und viel Herz: Fussball-Präsident und Eb matinger Piero Bauert.

(Foto: pi)

Mannschaft zuständig und weiss, was es heisst, eine Truppe zu motivieren und um einen Meistertitel spielen zu müssen.

Vorbild ist sein Vater

Wie der Vater, so der Sohn Piero, kann man hier sagen. Bis zu den GC-Reserven hat es Piero geschafft. Der Sprung in die erste Mannschaft blieb ihm verwehrt. «Aus meiner Zeit schafften es nur ganz wenige in die erste Mannschaft. Marcel Koller ist einer, der heute die österreichische Nationalmannschaft trainiert.» Sein Fussball-Herz ist aber nicht nur bei GC alleine.

Blickt man in die Vergangenheit, so hat der Quartierverein FC Seefeld eine wichtige Stellung in der Karriere von Bauert. «Mit dem FC Seefeld habe ich fast alles durchlebt, was man im Fussball erleben kann.» Auf den heute noch einmaligen Aufstieg des Quartierclubs in die 1. Liga ist der ehemalige CS-Banker sehr stolz. «Wir haben dazumal fast Unmögliches geschafft und auf die Erfolge bin ich besonders stolz», so Piero Bauert. Doch dann kam es aus verschiedenen Gründen zum Bruch, der heute noch nachhallt. Keine guten Vibes. Bauert spricht nicht so gerne darüber, weil auch noch nicht viel Gras darüber gewachsen scheint.

Grundsätzlich spielt das eigentlich heute auch nicht mehr so eine grosse Rolle, denn die Aufgabe bei YF Juventus ist «ein absoluter 100%-Job». Die Stunden, die er im Utogrund, auf dem Rasen und zuhause am Pult und am runden Tisch verbringt, zählt er nicht. Sein Leben ist Fussball. Und überall, wo der Ball rollt oder im Geschäft ist, weiss sich der FC-Barcelona-Fan hervorragend vernetzt. Seine Zuneigung zum Fussball weiss er mit allen Möglichkeiten zu präsentieren. Zum Interview-Termin, wohlverstanden in seinem Haus in Eb matingen, wo er eigentlich ein «Heimspiel» hätte, empfing er mich mit orangem «Auswärts-Dress» des katalanischen Spitzenclubs. «Ich gehe auch gerne direkt nach Barcelona, um einen Match live anzusehen.» Das ist natürlich eine andere Kulisse als im Utogrund, wo sich so rund 300 Zuschauer für ein Spiel der «Young Fellows» interessieren.

Verein mit Tradition

Vor einigen Jahren war das mal noch anders, wie so vieles im Leben. Da gab es von der Nationalliga A zwei Spiele: Die Young Fellows im Vorspiel und der grosse FCZ danach als Hauptattraktion. Doch

Fortsetzung auf Seite 8

Sonntags-Brunch zugunsten der Theodora-Stiftung

Charity Event im Hotel Wassberg am 22. September 2013 von 10 bis 14 Uhr
Gemeinsam mit der Stiftung Theodora (www.theodora.ch) führt das Hotel Wassberg in 8127 Forch ein Charity-Projekt durch. Es handelt sich dabei um eine Stiftung, die Kindern in Spitälern Fröhlichkeit und Unterhaltung verschafft und damit Ablenkung von ihrer Krankheit.

Elternprogramm

Der reichhaltige **Brunch**, ganz im Zeichen des Oktoberfestes, findet bei schönem Wetter auf der Terrasse, bei schlechtem Wetter im Restaurant statt, das Kinderprogramm in der ans Restaurant angrenzenden Arvenstube. Dann erfolgt eine **Amerikanische Auktion** von Kunstobjekten und Wein.

Der gesamte Erlös aus Brunch und Auktion wird an die Stiftung Theodora gespendet.

Kinderprogramm

Ein **Spitalclown** unterhält die Kinder – am Anfang der Performance gibt es vom Clown selber eine kurze Aufklärung über die Arbeit mit kranken Kindern in den

Spitälern. Beginn der Clown-Darbietung 11 Uhr. Dauer rund eine Stunde.

Als Ergänzung zum Clown wird eine Person anwesend sein, die den Kindern die **Gesichter anmalt**.

Zusätzlich können die Kinder **Guetzli selber backen**. Aus vorgefertigtem Teig Tiere ausstechen, backen und die Guetzli gleich mit nach Hause nehmen.

Kosten

Preis für Brunch pro Person:
Kinder bis 10 Jahre: kostenlos.
Kinder von 10–14 Jahren Fr. 20.–,
Erwachsene Fr. 40.–.

Anmeldung: 043 366 20 40 oder info@hotel-wassberg.ch



Fortsetzung von Seite 7

die Zeiten haben sich geändert. Auch die Spieler, die Einstellung, das Engagement, die Finanzen und die ganzen Strukturen. Ein Riesending, alles unter einen Hut zu bringen. Und wie es heute im Spitzensport ist: Wo Geld regiert, da ist ein Erfolg meist nicht weit. Und so gehen alle Spieler der ersten Mannschaft von YF Juventus einem Beruf nach. «Wir haben nicht einen Profi und der Trainer kann vom kleinen Salär nicht leben», so sind die Strukturen im 1.-Liga-Fussball. Jedoch in der Challenge League sind bereits deutlich professionellere Strukturen zu erkennen.

Die Spitzenvereine locken oft die jungen Talente aus den unteren Ligen mit den ersten Verdienstmöglichkeiten aus den Vereinen.

Die Aufgaben eines Präsidenten in einem 1.-Liga-Verein sind jedoch bei weitem nicht geringer als bei einem Spitzenclub. Im Gegenteil. «Ich kümmere mich nicht nur um eine oder zwei Mannschaften. Wir haben 23 Teams, die in Meisterschaft und Turnieren spielen. Die ganze Juniorenabteilung ist riesig und es ist bedeutend, was wir für die Jugend schaffen.» Ähnliche Strukturen, wie Piero Bauert selbst als Fussballjunior vorgefunden und genossen hat. Und trotzdem sind viele

Dinge nicht mehr zu vergleichen, räumt der «Winkelried vom Utogrund» ein. Auch wenn es früher schon Einzelkämpfer gegeben hat, so ist es auch bis heute so geblieben. Nur die Strukturen mit der Stadt Zürich, dem Verband und all den Organisationen sind umfangreicher geworden.

Da bleibt für den Ebmatinger keine sonstige Freizeit mehr. «Mein Hobby ist in dem Sinne meine Frau und meine Familie.» Die Aufgaben des Präsidenten sieht er wie der berühmte CC in Sion als seinen Beruf an. Ein Engagement fast rund um die Uhr – und sein grosses Fussball-Herz schlägt noch lange...

Inserate

kyBoot Total

Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager

kyBoot
walk on air

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

**tax
concept**

Steuerberatung Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre Partnerin für Steuern und
Treuhand in Maur

Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen

Strom, Spitzhammer und Steckdosen...

Eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung mit Zukunft

Der 3.-Lehrjahr-Lehrling Wouter Stam berichtet über seinen Beruf als Elektroinstallateur, das Glück bei der Stellensuche, den Spass an der Arbeit und die Gefahren, die dort lauern.

Stephanie Kamm

An einem wunderschönen August-Morgen traf die «Maurmer Post» den gutgelaunten und motivierten Lehrling Wouter Stam aus Ebmingen zum Gespräch. Er ist Lehrling im 3. Ausbildungsjahr bei der Firma Felix Unholz AG in Ebmingen.

Von der Idee bis zur Bewerbung

Als es vor mehr als 3 Jahren an der Zeit war, sich eine Lehrstelle zu suchen, war er unsicher, was er nun machen sollte: «Ein Kollege ging zu dieser Zeit bei der Felix Unholz AG in die Lehre und meinte, dies wäre doch etwas für mich! Und so war die Idee geboren.» Er schnupperte zuerst bei einem anderen Unternehmen, dort gefiel es ihm aber nicht. Die darauf folgende Schnupperwoche bei der Firma Unholz war genau das Richtige für ihn, worauf er sich sofort bewarb und angenommen wurde. Er zog keinen weiteren Beruf mehr in Erwägung, war einfach nur glücklich und zufrieden, dass es so rasch geklappt hatte.

Anforderungen und Bedingungen

Auf die Frage, was für eine Sekundarschule er denn absolviert habe, meinte Wouter Stam: «Ich bin in die Sek A gegangen, aber einen guten Sek-B-Schüler würde der Lehrbetrieb für die Ausbildung auch nehmen.» Er erklärte weiter: «Aber in Mathe, Geometrie und Physik sollten die Noten gut sein, auch das logische Denken ist sehr wichtig.» Die Ausbildungszeit beträgt 4 Jahre, da es eine komplexe Ausbildung ist. Jede Woche geht Wouter Stam einen Tag in der Gewerbeschule Wetzikon zur Schule. Am Morgen stehen Allgemeinbildung und Sport auf dem Programm. Am Nachmittag ist ein fachspezifischer Unterricht dran. «In meiner Klasse sind wir 20 Jungs und keine Mädchen. Im ersten Lehrjahr waren wir sogar 29 Jungs, einige sprangen ab oder entschieden sich für den Beruf des Montageelektrikers, der nur 3 Jahre dauert», weiss Wouter Stam zu erzählen.

Die Unterschiede in den Lehrjahren

Im ersten Lehrjahr ist alles neu für die Lehrlinge, daher können sie noch nicht selbstständig arbeiten und sind immer mit einem ausgereiften Elektroinstallateur unterwegs, der ihnen ihre Aufgabe erklärt und dabei hilft. Ab Ende des 2. Lehrjahres ändert sich dies, von da an wird im-



Wouter Stam sorgt beruflich für die richtige Spannung.

(Foto: Stephanie Kamm)

mer mehr selbständiges Arbeiten möglich und erwartet. Ein Elektriker erklärt die Arbeit und diese wird dann selbständig ausgeführt. Bei Unklarheiten ist natürlich immer jemand für ihn da. In anderen Firmen sei es aber nicht unbedingt gleich und Wouter Stam betont, dass es ihm viel Spass mache bei der Firma Unholz Elektro zu arbeiten.

Die Arbeiten auf der Baustelle

Natürlich interessierte es die «Maurmer Post» sehr, was ein Elektroinstallateur eigentlich so alles macht. «Es ist ein sehr abwechslungsreicher Job, der von Rohr verlegen, Drähte einziehen, Steckdosen setzen, Lampen montieren bis zu Backofen- und Kühlschränke installieren alles beinhaltet. Neu montieren wir auch ganze Photovoltaikanlagen. Wir sind auch an der Maurmer Chilbi oder an der Gewerbe-messe stets für den Strom verantwortlich, auch die vielen öffentlichen und privaten Weihnachtsbeleuchtungen dürfen nicht unerwähnt bleiben», berichtet Wouter Stam voll Enthusiasmus.

Gefahren und Maschinen

Die Gefahren beim Arbeiten mit Strom sind nicht zu unterschätzen, so gilt auch ein eisernes Gesetz, dass der Strom immer auszuschalten ist, obschon meist andere

Handwerker nicht besonders erfreut darüber sind. «Meine meistbenutzten Maschinen sind vor allem eine Bohrmaschine und ein Spitzhammer, um Dosen und Röhrli zu verlegen. Natürlich benötige ich auch noch einen Akkuschauber und Messgeräte, um die diversen Prüfungen vorzunehmen», schildert Wouter Stam.

Aktuelle Ausstellung von Verena Senn

Im Moment ist der 3.-Lehrjahr-Lehrling daran, die vielen schönen Skulpturen und Bilder der Ausstellung in der Hubrain-Scheune in Maur, ins richtige Licht zu rücken. Auf die Frage, was genau gemacht wird, verrät er: «An Schienen montieren wir Spots, so werden alle Kunstwerke gut beleuchtet. Nach der Ausstellung werden wir wieder einen Teil demontieren müssen, denn einiges haben wir ihnen nur ausgeliehen.»

Noch etwas Privates

Wouter Stam hält sich gerne mit Fussball, Snowboarden und Skaten fit. Wie die meisten Jugendlichen geniesst er den Ausgang mit seinen Freunden und Kollegen. Sein oberstes Ziel ist jetzt, die Lehrabschlussprüfung zu bestehen und für ein bis zwei Jahre auf dem Beruf zu arbeiten, aber danach wird eine schöne Reise auf dem Programm stehen.



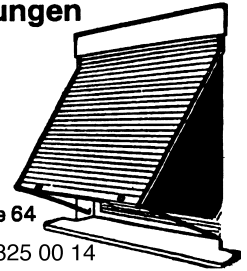
Coiffeur Neu Hof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEU HOF
COIFFEUR

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

*Zwetschgenzeit, frische
Gravensteiner und Primrouge*

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur
Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



www.fahrschule-frieden.ch

Wir verkaufen in **Binz (Gemeinde Maur)** an sonniger und gegen Süd-Westen orientierter Lage ein einseitig angebautes

6 ½-Zimmer-Einfamilienhaus
(NF ca. 137,5 m²)

Wohn-/Esszimmer mit Ausgang auf Sitzplatz, helle Küche mit Natursteinabdeckung, 3 Nasszellen, 5 Zimmer, grosser Kellerraum, Finnensaua, gepflegte Gartenanlage mit Gartenabstellraum, 2 Abstellplätze in UN-Garage, Grundstücksfläche 346 m², Baujahr 1999, **VP Fr. 1.25 Mio.**

Hauseigentümerverband Zürich
Albisstr. 28 8038 Zürich
Tel. 044 487 17 84
Fax 044 487 17 83
christine.mueller@hev-zuerich.ch



verwalten bewerten verkaufen renovieren beraten

Einen frischen Wind für Ihren Garten

**LUTZ
GÄRTEN**

Lutz Gärten
Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz
T 044 980 34 30 F 044980 34 76
www.schnetzer.ch info@schnetzer.ch

**Forch, ab sofort zu vermieten
gemütlicher
3½-Zimmer-Hausteil**

WM/Tumbler, Cheminéeofen,
Gartensitzplatz, Blick auf den
Greifensee, Fr. 2500.– inkl. NK.
Telefon 079 779 28 30

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Suche Wohnung

Ich suche eine Wohnung per sofort
ab 3 Zimmer in Maur oder nähere
Umgebung.

Alleinstehender Mann, CH-NR

Telefon 079 643 23 85

**Sicherheit
vom Spezialisten...
Ein gutes Gefühl!**

Protect AG
Sicherheitssysteme

Kostenlose Beratung
Tel. 044 980 07 00

Kostengünstige Toplösungen für Einbruchmeldeanlagen
und Videoüberwachungen.

Unsere kompetenten Fachleute stehen Ihnen rund um die Uhr
und während 365 Tagen im Jahr mit Rat und Tat gerne bei.

Lohwisstrasse 36, 8123 Ebmatingen
info@protectag.ch, www.protectag.ch

SES zertifizierte Fachfirma für Einbruch- und Überfallmeldeanlagen

Traditionelles Herbstkonzert

am 22. September (statt am Betttag) in der neuen ref. Kirche Zürich-Witikon um 17.00 Uhr

Appenzeller Klavier-Stobete

Appenzeller Tänze von vielen verschiedenen Komponisten ebenso wie traditionell überlieferte Melodien. Deren viele haben ihren Weg aus dem östlichen Europa (Polen, Ungarn, Rumänien) auch ins Appenzellerland gefunden.

Werden zu diesen Melodien nun eigenständige und stimmige Begleitungen geschaffen (quasi mittels der reichen Farbpalette, welche einem Komponisten zur Verfügung steht), entstehen abwechslungsreiche und farbige Musikstücke, wie wir dies ja schon in Tänzen von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und vor allem Frédéric Chopin (Mazurken) etc. vorfinden.

Theo Wegmann

Landverkauf Gütsch, Binz

Öffentliche Orientierungsversammlung am 16. September 2013

Der Gemeinderat beabsichtigt, zusammen mit der Wohnbaugenossenschaft Maur (WOMA) sowie dem Verein Institution Barbara Keller auf dem Gemeindegrundstück Kat. Nr. 6606, Gütsch, Binz, eine Wohnüberbauung zu realisieren. Die beteiligten Partner sollen das dazu benötigte Bauareal von der Gemeinde erwerben.

Am 24. November 2013 können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne über diese Landverkäufe abstimmen. Vor der Ausarbeitung der definitiven Abstimmungsvorlage findet am Montag, 16. September 2013, um 20.00 Uhr im Loorensaal eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Alle interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Das Geschäft und die Überbauungsstudien werden vorgestellt und es besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

6. September 2013

Gemeinderat Maur



Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Kinderyoga

In unseren professionell geleiteten Kinderyoga-Stunden arbeiten wir spielerisch und kreativ mit allen Yogaübungen und wir integrieren Phantasie Reisen, Musik, Kinderbücher, Malsachen und anderes. Kinder lieben es, wie ein Frosch zu hüpfen oder wie ein Löwe zu brüllen, wie ein Baum zu stehen oder wie ein Vogel zu fliegen.

Oft sind die Yogaübungen eingebettet in Themen wie z.B. «Ferien am Meer», «Zirkus», «Jeder Tag hat eine Farbe» und vieles mehr.

Der neue Kinderyogakurs findet jeweils am Dienstag von 16.00–17.00 Uhr (Ausweichdatum Freitag) im Freizeitzentrum Zumikon statt. Interessenten melden sich bitte direkt bei der Kursleiterin Megan Schirra unter kayentauk@aol.com oder Tel. 079 77 42 129. Detaillierte Informationen finden Sie auch unter www.freizumi.ch.

Offene Keramikwerkstatt am Dienstagabend

In der gut ausgestatteten Keramikwerkstatt können Sie unter fachlicher Anleitung nicht nur Gebrauchsgegenstände herstellen, sondern verschiedenste kreative Ideen mit Ton umsetzen. Der eigenen Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Zudem erhält man praktische Tipps und lernt verschiedene Techniken kennen. Die Keramikwerkstatt ist an folgenden Dienstagabenden geöffnet: 22. und 29. Oktober, 3. und 10. Dezember 2013 jeweils von 19.30–22.00 Uhr. Die Werkstatt befindet sich am Dorfplatz 8 in Zumikon. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Leiterin Regula Wolfensberger unter Telefon 044 918 25 86 oder direkt im Freizeitzentrum unter Telefon 044 918 00 97.

Detailinformationen entnehmen Sie bitte auch der Website www.freizumi.ch.

Freizeitzentrum Zumikon

Dank des FV Maur

Wir danken unsern vielen freiwilligen Helfer/-innen ganz herzlich für die Mithilfe am Chilbi-Märt.

Ohne euch wäre es gar nicht möglich, die Kaffeestube, Stände und den Chüechli-stand zu betreiben.

Hoffentlich habt ihr daneben auch Zeit gehabt, die Chilbi zu geniessen, das Wetter hat ja mitgespielt.

Nochmals herzlichen Dank und hoffentlich helft ihr uns auch im 2014 wieder.

Im Auftrag des Frauenvereins Maur-Uessikon
Irene Senn

NVV Maur: Exkursion in die Petit Camarque Alsacienne

«Flora und Fauna in einem aussergewöhnlichen Reservat»

21. September 2013

Besammlung: 07.00 Uhr auf dem Parkplatz bei Kirche Maur. Dauer bis ca. 16.00 Uhr. Fahrtdauer ca. 1 Stunde.

Hinweis: Bitte wenn möglich Fahrgemeinschaften untereinander organisieren. Vor Ort können aber bestimmt auch noch Mitfahrer verteilt werden. Ziel ist es, mit vollen Autos loszufahren.

Kosten: Anteil Benzin und Verpflegung werden von jedem Einzelnen getragen. Für Birdlife-Member keine weiteren Kosten. Für alle anderen gilt ein Freiwilligen-Beitrag in selbstgewählter Höhe.

Mitnehmen: Lunch-Verpflegung, gutes Schuhwerk (geräuscharm!), Kopfbedeckung, Feldstecher.

Michael Gerber

Leserbrief

Wichtige Information zum Epidemiegesetz!

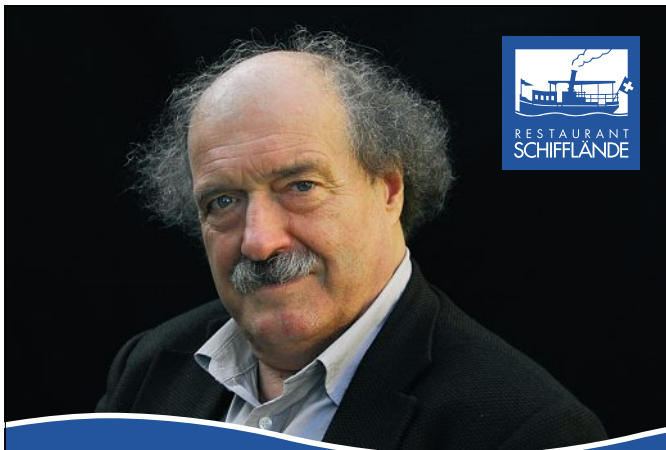
Ich möchte alle, die sich mit der Abstimmung zum Epidemiegesetz befassen, auf einen Zusammenhang hinweisen, der aus dem Gesetzestext nicht ersichtlich ist. Es geht um Art. 19 im 4. Kapitel: Verhütung. Absatz 2c:

«Der Bundesrat kann Institutionen des Bildungs- und Gesundheitswesens verpflichten, Informationen über die Gefahren übertragbarer Krankheiten und Beratungen zu deren Verhütung und Bekämpfung anzubieten.»

Das tönt harmlos. Dieser unscheinbare, einleuchtende Gesetzesartikel liefert aber auch die Grundlage für die neue Schul-Sexual-Erziehung, laut einem Standardbrief vom Dezember 2010 von Bundesrat Didier Burkhalter. Das neue Lehrprogramm ist stark beeinflusst von der Gendermainstreamideologie, welche u.a. die grundlegende Zweigeschlechtlichkeit als überholt ansieht.

Mir geht es überhaupt nicht um die Ablehnung anders orientierter Menschen. Aber die Wurzel unserer menschlichen Familie soll die Wurzel bleiben. Lasst uns das Kind nicht mit dem Bade ausschütten! Deshalb stimme ich «Nein» zum Epidemiegesetz.

Ursi Nittnaus




KULTUR AM SEE

Donnerstag, 19. September, ab 19 Uhr

Urs Widmer überrascht mit seinem druckfrischen und schweizweit bekannten Werk «Reise an den Rand des Universums». CHF 85.– pro Person / 3-Gang-Menü inkl. Apéro und Lesung

WILDWOCHEN

September und Oktober

Geniessen Sie bei uns in der Schiffflände die beliebten und klassischen Wildgerichte. Wir freuen uns auf Sie!

RESTAURANT SCHIFFFLÄNDE
geniessen | feiern | tagen am Greifensee

Seestrasse 31, 8124 Maur
Telefon 044 980 05 04, www.schiffklaende.ch



FUSSBALLCLUB MAUR sucht...

Der Fussballclub Maur betreibt seit 1997 eine zeitgemässe Fussballausbildung und fördert einen gesunden Teamgeist und die Gemeinschaft im Club. Dabei stehen die Entwicklung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen vor dem Leistungsgedanken an erster Stelle.

Für unseren Kioskbetriebe suchen wir eine/n

Kioskverantwortliche/n im Nebenverdienst

Wir bieten ein attraktives Vereinsumfeld sowie eine angenehme Infrastruktur und atemberaubende Sportanlage.

Zu den Aufgaben gehören

- Organisation des Kioskbetriebs an allen Heimspielen der Teams
- Bereitstellen des Pausentees während den Spielen
- Einkauf für den Kiosk
- Erstellen der Tagesabrechnungen
- Durchführen von kleineren Anlässen am Kiosk

Der Kioskbetreiber ist in der Gestaltung des Angebots weitgehend frei und darf auf die Unterstützung des Vorstandes zählen.

Interessenten melden sich bei Torsten Magewski (t.magewski@fcmaur.ch).



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

24h für Sie
unterwegs



Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch



Auf der Suche nach Energie und Entspannung?

Yoga Studio Maur | Franziska Studer

Mobile +41 (0)79 424 95 05 | www.yogastudiomaur.ch

Nein zum Südstart geradeaus – Jetzt Flagge zeigen und an der Demo teilnehmen!

Der Verein Flugschneise Süd – NEIN organisiert am 21. September 2013 zusammen mit dem Quartierverein Schwamendingen und dem Hauseigentümergebiet Dübendorf und oberes Glattal eine Demo gegen die geplanten Südstarts. Die behördlich bewilligte Kundgebung findet in Zürich statt.

Mit einer gut besuchten Demo kann ein klares Zeichen an die verantwortlichen Stellen beim Bund und beim Kanton gesetzt werden, damit das dichtest besiedelte Gebiet um den Flughafen nicht unter einem Lärmteppich versinkt. Der Gemeinderat unterstützt deshalb die Demo und wird eine eigene Delegation entsenden. Er bittet die Bevölkerung, es ihm gleichzutun und friedlich gegen die bedrohlichen Pläne des Flughafens zu protestieren.

Gemeinderat Maur

Demo vom 21.9.2013 Südstart 16 straight – Nein

- Start 14.00 Uhr beim Platzspitz hinter dem Landesmuseum
- 15.30 Uhr Schlusskundgebung auf dem Helvetiaplatz

Bitte benützen Sie den öffentlichen Verkehr.

Weitere Informationen: www.vfsn.ch

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen & Bau

Für nachstehende Verkehrswege ergeben folgende Verkehrsvorschriften:

Forchstrasse, Abschnitt Forchstrasse 103 bis 129a/b, Scheuren

Die Werkleitungsarbeiten für die Strom- und die Wasserversorgung im Randgebiet der Hauptbaustelle sind bereits in Ausführung.

In der ersten Bauhauptphase werden im Abschnitt Forchstrasse 103 bis 111 die Strom-, die Wasserleitung und eine Regenwasserkanalverbindung erstellt.

Ab 16. September bis Ende 2013 ist die Forchstrasse in den verschiedenen Bauabschnitten nur noch Richtung Forch befahrbar.

Für den Belagersatz im Kreuzungsbereich Tägerstrasse/Stationsstrasse wird die Forchstrasse voraussichtlich Anfang Oktober 2013 gesperrt.

Die Verkehrsumleitungen erfolgen in den verschiedenen Bauphasen über die umliegenden Strassen.

In den genannten Verkehrswegen ist die Zufahrt von und zu den angrenzenden Liegenschaften unter Beachtung der aktuellen örtlichen Signalisation nur zeitweise möglich. Das Abstellen von Fahrzeugen ist verboten, ausgenommen sind der Güterumschlag oder im Verkehr mit der jeweiligen Baustelle.

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und

die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur
Abteilung Hoch-/Tiefbau

Todesfälle und Bestattungen August 2013

Meier, Adelheid, geboren 21. Mai 1945, gestorben 16. August 2013 in Zollikerberg ZH, wohnhaft gewesen Bundtstrasse 16, 8127 Forch

Bestattungsamt Maur

Info



Secrets – Comedy und Zauberkunst von und mit Peter Honegger

Was Sie schon immer zu finden suchten und nie zu verlieren wagten

27. September, 20 Uhr in der Mühle Maur
Ein charismatischer Kursleiter führt das Publikum in seinem Seminar an den Abgründen der grossen Menschheitsfragen vorbei. Er verspricht ihm das Blaue vom Himmel, liest die Zukunft und bietet Instant-Heilung an. Seine philosophisch-komischen Anleitungen zum Glückseligkeit sind heiter und tiefgründig zugleich. Mit (Selbst)Ironie und Überzeichnung sorgt er für unerwartete Einsichten und magische Momente, die auf leise Art die Zuschauer zu berühren und verzaubern vermögen. Seine Kunst- und Zauberstücke sind voller humorvoller Komik.

Peter Honegger ist professioneller Schauspieler, Regisseur, Kursleiter und Zauberkünstler. Unter vielen anderen Facetten zeichnet ihn sein ausgeprägter Humor aus, der alles spielerisch und leicht erscheinen lässt. Skurrile Szenen, poetische Geschichten und kraftvolle interaktive Unterhaltung bringt er in seiner Arbeit stets mit viel Fantasie auf die Bühne und unter die Leute.

Seine Theaterausbildung hat er an der

Ecole de Théâtre von J. Lecoq absolviert. Mit acht Solo- und Duo-Programmen ist er in Europa auf Tournee gegangen.

1991 hat er den Österreichischen Kleinkunstpreis gewonnen. Er führte Regie bei Karl's Kühne Gassenschau und Lorenz Keiser. Seit 2010 ist er Mitglied des Magischen Rings der Schweiz.

Die Presse hat sich zu Secrets sehr positiv geäussert:

«Sobald er in seine weite schwarze Jacke schlüpft, wird es eng für die Naturgesetzte. Zauberer wie Peter Honegger gaukeln uns nichts vor. Sie zeigen uns, worum es wirklich geht.» (*Manfred Papst, NZZ*)

«Er nimmt sich dabei so ernst unernst, dass man das Theater tatsächlich ein wenig weiser verlässt.» (*Manfred Lerch, Sonntagszeitung*)

«Hohe Schule des Einmanntheaters» (*Badener Tagblatt*)

Secrets – auf leisen Sohlen, auf doppeltem Boden – ist Kleinkunst vom Feinsten.

Die Kulturkommission Maur freut sich sehr auf den Auftritt von Peter Honegger in unserer Gemeinde.

Vorverkauf: E-Mail: kultur@maur.ch oder Tel. 043 366 13 40

Eintritt: Fr. 25.–/15.–

Für die Kulturkommission Maur
Elsbeth Schmid



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. September 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch
19.30 Versöhnungsfeier der Firmlinge
Kirche St. Franziskus

Sonntag, 15. September 2013

10.30 Firmung durch
Bischofsvikar Christoph Casetti
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Istituto San'Eugenio in Locarno

Montag, 16. September 2013

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 18. September 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 19. September 2013

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

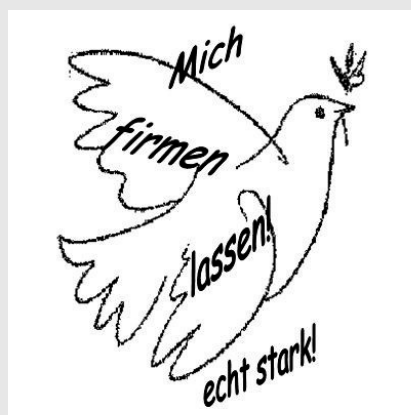
Aus der Pfarrei

Firmung 2013

Sonntag, 15. September 2013, um 10.30 Uhr
in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Wir begrüßen Bischofsvikar Christoph Casetti, der die Firmung vornehmen wird, ganz herzlich in unserem Pfarrvikariat. Unsere Firmlinge sind:

Charrua Frangao Ines
Dell'Oro Loris
Dierbach Cécile
Eggel Aurelia
Esquinca Daniela
Helbling Sandra
Kessler Elena
Knell Rébecca
Luongo Giuliano
Lüssi Francesca
Paradiso Valeria
Saner Corina
Saner Fabienne
Schneider Yannis
Truyol Geraldine
Walz Robin
Wendel Remo



Wir freuen uns auf die Firmung und wünschen den Jugendlichen schon jetzt alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Diakon Joachim Lurk

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Rebecca Spring, Studenrain 3, 8122 Binz
Tel. 079 124 68 92

Redaktion der Ausgabe vom 20. September 2013:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 13. September 2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Die «Maurmer Post»
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern

11. Oktober (Herbstferien)
27. Dezember (Weihnachtsferien)



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

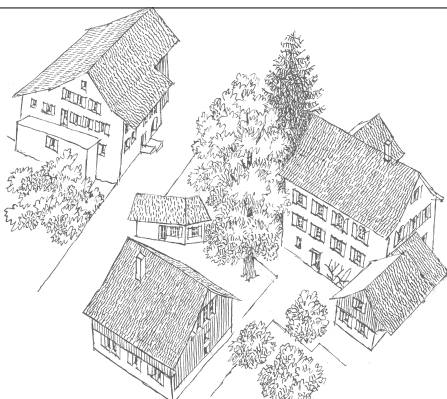
vom Sonntag, 15. September 2013, 10 Uhr
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur
sind jeden 1. und 3. Samstag
im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Der Kirchenrat zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am 15. September 2013

Wirtschaft und gutes Leben

Auch dem, der im Überfluss lebt, wächst sein Leben nicht aus dem Besitz zu. Lukas 12,15

Die ökonomischen Krisen der vergangenen Jahre haben Spuren hinterlassen. Viele Menschen sind verunsichert. Ihr Vertrauen in die Steuerungsmechanismen von Wirtschaft und Politik und in die moralische Integrität der jeweiligen Eliten ist beeinträchtigt. Die hohe Verschuldung in manchen Ländern Europas und die Politik der niedrigen Zinsen schüren die Angst vor neuen Krisen. Frustration und Empörung über soziale Ungleichheiten sind weit verbreitet. Auch in der Schweiz spürt man den Druck dieser Vorgänge.

Inzwischen wächst die Einsicht, dass es sich bei alledem nicht nur um ökonomische Probleme handelt, sondern dass diese zugleich Ausdruck einer tiefer reichenden Werte- und Sinnkrise sind. Die Stimmen derjenigen, die ein Nachdenken über den Sinn und die Ziele wirtschaftlichen Handelns für notwendig halten, mehren sich und finden Anklang. Glaubte man lange Zeit, die Frage nach dem guten Leben, nach positiven Visionen für das Individuum und für die Gesellschaft, aus dem öffentlichen Diskurs ausklammern zu können oder zu müssen, so kehrt sie heute auf die gesellschaftliche Tagesordnung zurück.

Aus kirchlicher Sicht ist dies begrüssenswert, trägt doch die Wirtschaft nach theologischem Verständnis ihr Ziel nicht in sich selbst. Sie ist Ausdruck menschlichen Handelns und muss dem Wohl des Menschen dienen. Deshalb sind wir aufgerufen, unser wirtschaftliches Zusammenleben so zu gestalten, dass Menschen in Freiheit und ohne Not existieren können und eine faire Chance auf angemessenen Wohlstand haben.

Zur Freiheit gehört die Bereitschaft, Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen. Das gilt auch für die wirtschaftliche Freiheit.

Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die unternehmerische Initiative zeigen. Sie braucht Menschen, die an ihrem jeweiligen Ort Verantwortung für sich und andere übernehmen und denen das Wohl ihrer Mitmenschen und das der Gemeinschaft am Herzen liegt. Sie braucht Menschen, die über ihren eigenen Gartenzaun und den morgigen Tag hinausschauen; Menschen, welche für die von Gott anvertraute Schöpfung Verantwortung übernehmen – im Wissen, dass die Endlichkeit natürlicher Ressourcen dem wirtschaftlichen Wachstum Grenzen setzt.

Kirchen und Gemeinden haben selber Anteil am wirtschaftlichen Geschehen, sei es als Empfängerinnen von Kirchensteuern, sei es als wirtschaftliche Akteurinnen. Deshalb richtet sich der Ruf nach Verantwortung auch an die Kirchen selber. Glaubwürdig können sie nur dann für wirtschaftlich, sozial und ökologisch verantwortliches Handeln eintreten, wenn sie sich selber ebenso verhalten.

Zum guten Leben gehört eine Haltung, die Freiheit mit Gemeinsinn verbindet. Als Christinnen und Christen hoffen wir, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet, und bitten um seinen Beistand.

Der Zürcher Kirchenrat wünscht Ihnen einen gesegneten Dank-, Buss- und Betttag!

Michel Müller, Kirchenratspräsident
Alfred Frühauf, Kirchenratsschreiber



(Foto: zvg)

Betttag in der Kirche Maur

Der Betttag ist ein Ruf nach Umkehr. Als hätten wir nicht genug davon. Fast täglich werden wir zu Richtungsänderungen getrieben: Energiewende, ökologisches Umdenken, umweltbewusstes Konsumverhalten, Umbau der Gesellschaft. Forderungen, die dem eigenen Wohlstand nichts Gutes verheissen. Deshalb finden Umkehrrufe meist wenig Gehör.

Schon der biblische Apostel Paulus wusste, was Menschen wirklich verändert, nämlich das Wissen um die Güte Gottes. So schreibt er im Römerbrief:

Weisst du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr leitet?

Aus diesem guten Grund wird uns am kommenden Sonntag das «Bild vom guten Hirten» neu vor Augen gemalt. Was in vielen Gemeinden bereits Tradition hat, nehmen wir am Betttag auch in unserer Kirche auf: die «Laienpredigt».

Wobei unser Gastredner, Prof. Hermann Siegenthaler von der Forch, trefflicher von «Betrachtungen eines Nicht-Theologen» spricht. Seine Gedanken führen unter die Theologie zu den Tiefen des Glaubens, zur Güte Gottes.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 15. September
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
10 Uhr, Kirche Maur

«Das Bild vom guten Hirten»

Betrachtungen eines «Nicht-Theologen»

Professor Hermann Siegenthaler, Forch

Betttagsgottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Kurt Gautschi

Singkreis Maur, Dirigent David Haladjian

Kollekte: Betttagskollekte des Kirchenrates

Hinweis: Infolge Bauverzögerung beim Kirchgemeindehaus in Maur wird die auf heute geplante Grundsteinlegung verschoben.

■ Sonntag, 22. September
10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch

«herbstfäsch»

Pfarrer Kurt Gautschi

harmo-ni(x) – brass band

Taufeier und Vorstellung Konfguppe Forch

spirit&soul-Forchgottesdienst

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 17. September
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

■ Mittwoch, 18. September
14–17 Uhr, Treichlerhaus, Maur
Meitliträff «Girls only»
Für Mädchen der 6.–9. Klasse
Leitung: Christina Egli-Steiner
Anmeldung: christina.egli@zh.ref.ch
Tel. 077 426 90 11

18–22 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
CuA – See you Again
Leitung: Christina Egli-Steiner

■ Donnerstag, 19. September
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Etern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Terminkalender

■ Mittwoch, 18. September
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökum. Gottesdienst

Amtswoche

15.–21. September: Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Kirchgemeindesekretariat offen
Montag–Freitag 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Jarle Steffensen
Binz

Sie haben erst kürzlich etwas sportlich sehr Beeindruckendes geleistet. Was genau haben Sie gemacht?

Am 14./15. August habe ich die Challenge-Version des Radrennens «Tortour» absolviert. Dabei handelt es sich um ein Nonstop-Rennen, bei welchem ein Sportler knapp 560 km und 8500 Höhenmeter bewältigt. Es wird einzeln gefahren, wodurch einem die Möglichkeit des Windschattenfahrens nicht geboten wird. Gestartet sind wir in Schaffhausen, danach ging es über Chur ins Bündnerland und dann über mehrere Pässe wieder zurück. Von den 44 gestarteten Radsportlern, konnten 23 das Rennen beenden, was mir durch viel Motivation, Wille und hartes Training auch gelungen ist.

Wie kam die Idee dieses doch sehr extremen Rennens bei Ihnen auf?

Der Radsport war schon immer eine meiner grössten Leidenschaften und Sport im Allgemeinen könnte ich mir nie aus meinem Leben wegdenken. Zu diesem Rennen habe ich mich dann angemeldet, weil ich mein persönliches Limit austesten wollte. Um eine solche Leistung abrufen zu können, braucht es ein enormes Training. Wöchentlich war ich in der Vorbereitungsphase mindestens 12–13 Stunden auf dem Velo unterwegs.

Beschreiben Sie doch einmal das Rennen selbst.

Am Anfang ist das Rennen noch ziemlich flach, die Herausforderung beginnt dann in den Bergregionen. Da gab es schon Momente, wo ich nicht wusste, woher ich die Kraft für den Rest des Rennens noch holen soll. Alles beginnt zu schmerzen. Meine Lebenspartnerin Daniela und zwei Freundinnen haben mich während dem Rennen mit dem Auto begleitet, unterstützt und in den härtesten Momenten neu motiviert. Ausserdem geht mir beim Fahren immer Musik durch den Kopf.

Sie kommen aus Norwegen, was gefällt Ihnen in Maur besonders gut?

Seit 1998 lebe ich in der Schweiz. Die Natur hier um Maur ist für den Radsport ein Paradies. Ausserdem liegt alles sehr nahe zusammen, wodurch ich auch das Skifahren, eine weitere Leidenschaft, nur eine Stunde entfernt ausüben kann.

Interview: Rebecca Spring

Veranstaltungen

■ Freitag, 13. September
Annahme Kinderkleiderbörse. Pro Knirps Polterkeller Schulhaus Looren, 17.30 bis 19.00 Uhr.

■ Samstag, 14. September
Jubiläumsfest 10 Jahre Spielgruppe Teddy-Bär. 13.00–16.00 Uhr an der Zürcherstrasse 103, Ebmingen. Spielgruppe Teddy-Bär.

■ **Kinderkleiderbörse Pro Knirps.** 9.00 bis 11.30 Uhr. Polterkeller Looren. Pro Knirps.

■ **Schiffbar Muur.** Party und Bar auf dem Schiff. Ab 20.00 Uhr. Schifflande Maur.

■ Sonntag, 15. September
Rundfahrten mit der Dampfschiff-Greif. Keine Reservationen möglich. Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

■ Montag, 16. September
Landverkauf Gütsch, Binz. Öffentliche Orientierungsversammlung am 16. September 2013, 20.00 Uhr Loorensaal. Gemeinderat Maur.

■ Dienstag, 17. September
Herbstreise der Seniorenkommission Maur. Ort und Zeit folgen in Einladung. Seniorenkommission Maur.

■ **Samariterkurs.** Theorielokal im Gemeindehaus. Auch am Donnerstag und Samstag. Di und Do jeweils 19.00–22.00 Uhr. Samstag: Ganzer Tag. Samariterverein Maur.

■ Mittwoch, 18. September
Kartonsammlung. Ganze Gemeinde. Gesundheitsamt Maur.

■ Donnerstag, 19. September
Spielnachmittag im Lotharhaus. 14.00 bis 17.00 Uhr. Ortsverein Binz-Ebmingen.

■ Freitag, 20. September
Kinderkleiderbörse. Moonlight Krippe Ebmingen. Zürcherstrasse 103, 17.00 bis 18.30 Uhr. Auch Samstag, den 21. September, 10.00 bis 12.00 Uhr.

■ Samstag, 21. September
Schatzchammer im Wettsteinhaus. Wettsteinhaus Aesch, 13.30 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ **Museen Maur.** Burg und Mühle geöffnet 14.00–17.00 Uhr, Eintritt frei.

■ Sonntag, 22. September
Rundfahrten mit der Dampfschiff-Greif. Keine Reservationen möglich. Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

■ **Gemeindeschiessen.** Im Schützenhaus Maur, 10.00–16.00 Uhr. SV Maur-Binz-Fällanden.

■ Freitag, 27. September
Lehrerkonzert. Kirche Maur 19.30–21.00 Uhr. Musikschule Maur.

■ **Secrets – Was Sie schon immer zu finden suchten, aber nie zu verlieren wagten.** 20.00 Uhr. Mühle Maur. Kulturkommission Maur.

Ansicht



Dunkle Wolken vertreiben die Sonne – von den heissen Sommertagen müssen wir uns wohl für dieses Jahr verabschieden und uns auf die kälteren Herbstmonate einstellen. (Foto: rs)